



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Steffen Vogel und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Pflanzgarten Laufen (Bayerische Staatsforsten)
(Kap. 07 07 Tit. 891 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 07 wird der Ansatz im Tit. 891 01 (Zuschuss für das Baumpflanzprojekt Laufen-Lebenau) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 300,0 Tsd. Euro auf 300,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Aufgrund des Klimawandels steigt der Saat- und Pflanzengutbedarf deutlich.

Saatgut muss eingelagert werden, um Jahre ohne Erntemöglichkeit zu überbrücken. Allerdings gibt es inzwischen nur noch sehr wenige Klengen mit gutem Know-How bei Saatgutaufbereitung und -lagerung. Dahingegen verfügen die Pflanzengartenstützpunkte der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) über ein sehr großes Know-How und werden von privaten Baumschulen vermehrt für Dienstleistungen zur Klengung und Aufbereitung in Anspruch genommen. In diesem Kontext gerät der Stützpunkt in Laufen an seine Kapazitätsgrenzen.

Daher soll ein Neubau eines Produktions- und Lagergebäudes für Forstsaatgut mit Bürotrakt bei der BaySF im Rahmen des Projekts entstehen. Dabei sollen die Flächen für Dach- und Agri-Photovoltaik genutzt werden.

Durch den Hallenneubau sollen zusätzliche Aufbereitungs- und Lagerkapazitäten bei den im Klimawandel wichtigen Zukunftsbaumarten von jährlich rund 45 Tonnen Erntegut entstehen. Dies würde einer Mehrmenge von rund 10 Mio. klimatoleranter Forstpflanzen je Jahr entsprechen.

Ein Teil dieser zusätzlichen Saatgut- bzw. Pflanzenmenge soll dabei der privaten Baumschulbranche und damit der gesamten bayerischen Forstwirtschaft zugutekommen.